

# Entscheidungshilfen zur Schulartwahl

nach der Grundschule

Es ist gut, dass Bayern sein **dreigliedriges Schulsystem** bewahrt. So eröffnet sich jeder Schülerin bzw. jedem Schüler ein **individueller Bildungsweg**.

Sie stehen nun, zusammen mit Ihrem Kind, vor der Qual der Wahl! Sie haben aber kompetente Berater an Ihrer Seite: Neben den Lehrkräften der Grundschule, die Ihnen ein aussagekräftiges und zum jetzigen Zeitpunkt zutreffendes Übertrittszeugnis erstellt haben, können Sie auch gerne die Beratungslehrkräfte der weiterführenden Schulen in Anspruch nehmen. Für die Realschule Markt-Heidenfeld ist dies Frau Manrique, die Sie in der Online-

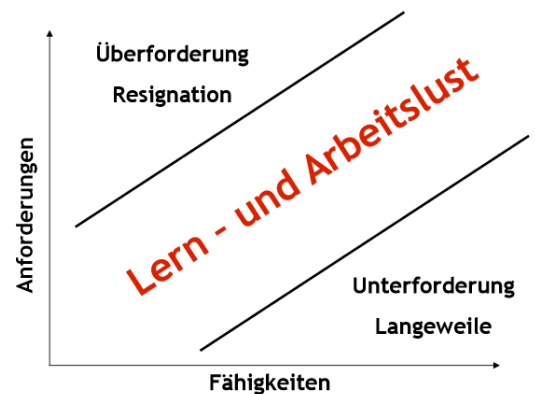
Informationsveranstaltung am 15. März 2022 kennenlernen und auch sprechen können. Hierzu ergeht auch auf diesem Weg herzliche Einladung.

Ich möchte Ihnen noch einige weitere Argumente für eine wohlüberlegte Wahl geben, die sich aus der schulischen Praxis ergeben und die über den aktuellen Stand des Übertrittszeugnisses hinaus gelten. Ich gehe dabei auch auf Bildungsstatistiken ein, wie Sie sie z. B. auf den Seiten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus finden: [Bayerns Schulen in Zahlen 2020/21](#)

**Auswahlkriterium 1** wird für Sie sicher das aktuelle **Übertrittszeugnis** Ihres Kindes im laufenden Schuljahr sein. Dieses wurde durch die Lehrkräfte der Grundschule durch **genaue Beobachtung und kontinuierliche Messung** passgenau erstellt, wir sehen die **Eignungsaussagen der Übertrittszeugnisse regelmäßig** bestätigt. Für das laufende Schuljahr.



**Auswahlkriterium 2: Sie kennen Ihr Kind!** Sie wissen, dass Erfolgserlebnisse motivieren und zu Weiterem anspornen. Dies gilt auch für die Schule. **Wählen Sie also das schulische Anforderungsprofil, das Erfolgserlebnisse wahrscheinlich macht.** Somit steigern Sie auch das Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit Ihres Kindes und machen weitere Abschlüsse im Schulsystem wahrscheinlicher.



Die **Anforderungen** an Ihr Kind können Sie den Fachlehrplänen der einzelnen Schularten entnehmen. Die **Fähigkeiten** Ihres Kindes lassen sich mit folgenden **Prüffragen** ermitteln:

ÜZ	Hat mein Kind das Ergebnis des <b>Übertrittszeugnisses selbst erarbeitet</b> oder musste seitens der Eltern immer wieder nachgeholfen werden? - Wie war das <b>Verhältnis zwischen Aufwand und Noten</b> ? - Wie groß war die <b>verbleibende Zeit für Freizeitaktivitäten</b> ?
----	--

Lernverhalten	Ist mein Kind <b>ausdauernd konzentrationsfähig</b> ? Verfügt es über eine <b>rasche Auffassungsgabe</b> ? Kann es einmal <b>Gelerntes selbstständig und dauerhaft anwenden</b> ? Sucht mein Kind selbst nach <b>neuen Lösungswegen</b> ? Durchdringt es selbst <b>komplexe Sachverhalte</b> ohne größere Schwierigkeiten?
---------------	--

	Ist mein Kind <b>vielseitig interessiert</b> ?
--	--

Arbeitsverhalten	Ist es <b>ausdauernd belastbar</b> in Angelegenheiten der Schularbeit?
	Arbeitet es <b>selbstständig, genau, planvoll und zuverlässig</b> ?
	Kann es sich <b>zielorientiert die Zeit selbstständig</b> einteilen?
	Wendet es <b>aufgabensituativ unterschiedliche Arbeitsmethoden</b> an?

Schätzen sie die Fähigkeiten Ihres Kindes realistisch ein und stellen Sie diese nun den Anforderungen der ins Auge genommenen Schulart gegenüber. So können Sie aus obigem Diagramm einen Zufriedenheitskorridor ermitteln, der ungefähr einen Hinweis auf die geeignete Schulart ergeben wird.

Ihr Kind wäre demnach **für die Realschule gut geeignet**, wenn es über ein **ordentliches bis gutes Lern- und Arbeitsverhalten** verfügt und gleichzeitig auch **mittlere bis hohe Anforderungen** nicht scheut. Nehmen Sie aber

*Ich bitte wahrzunehmen, dass das Argument: „Unser Kind ist ja für die Realschule geeignet, ich glaube das zwar nicht ganz, aber wir versuchen dies einmal!“, gerne in eine an Brüchen reiche Bildungsbiografie münden wird. Dies gilt natürlich auch für die Eignung für andere Schularten.*

*Beispiel:*

*Attestieren Sie Ihrem Kind hohe Fähigkeiten bei gleichzeitig in Aussicht genommenen geringen Anforderungen im Schulischen (Bereich unter rechts im Diagramm!), so wird dies zu Unterforderung und Langeweile führen. Dies ist sicherlich nicht förderlich für Lern- und Arbeitslust.*

tivationsloch Ihres Kindes (Pubertät!) vorweg! Im Allgemeinen, und das ist eine Binsenweisheit, ändert sich der Schwerpunkt des Interesses im Laufe der Zeit weg vom schulischen Arbeiten. Das heißt für unser obiges Diagramm die „Fähigkeiten“ Ihres Kindes verschieben sich nach links. Mit allen Folgen für das schulische Fortkommen aufgrund nachlassender Lern- und Arbeitslust, was schließlich gegebenenfalls in Überforderung und Frustration münden kann. Ich werde das regelmäßige Eintreten des **Ereignisses Überforderung** auch mit Zahlen belegen:

bitte in ihren Überlegungen dringend ein mögliches Mo-

### Auswahlkriterium 3: Zahlen und Statistiken (Quelle: [Regionale Schülerprognose des StMUK](#))

Realschule

Schuljahr	Schüler						
	in Jahrgangsstufe ...						insgesamt
	5	6	7	8	9	10	
02/03	3 704	2 798	4 036	4 220	4 437	4 226	23 421
03/04	4 067	3 742	4 251	4 475	4 268	4 209	25 012
04/05	4 190	4 140	4 506	4 623	4 473	4 097	26 029
05/06	4 175	4 264	4 582	4 685	4 689	4 252	26 647
06/07	4 225	4 257	4 661	4 828	4 748	4 543	27 262
07/08	4 124	4 336	4 627	4 841	4 820	4 574	27 322
08/09	4 020	4 264	4 708	4 753	4 887	4 628	27 260
09/10	4 070	4 177	4 664	4 765	4 770	4 710	27 156
10/11	4 579	4 159	4 548	4 782	4 774	4 624	27 466
11/12	4 147	4 628	4 493	4 742	4 794	4 548	27 352
12/13	3 967	4 230	4 927	4 621	4 711	4 559	27 015
13/14	3 749	4 058	4 519	4 974	4 633	4 536	26 469
14/15	3 538	3 854	4 386	4 642	4 874	4 443	25 737
15/16	3 579	3 646	4 162	4 494	4 580	4 725	25 186
16/17	3 427	3 703	3 922	4 281	4 415	4 367	24 115
17/18	<b>3 373</b>	3 589	3 895	4 068	4 248	4 218	23 391
18/19	3 449	3 478	3 844	3 992	4 031	4 071	22 865
19/20	3 322	3 575	3 684	3 900	3 955	3 877	22 313
20/21	3 510	3 443	3 792	<b>3 760</b>	3 922	3 860	22 287

Gymnasium

Schuljahr	Schüler						
	in Jahrgangsstufe ...						insgesamt
	5	6	7	8	9 1)	10 2)	
02/03	5 189	5 247	4 965	4 614	4 185	3 719	3 188
03/04	4 998	5 132	5 140	4 617	4 344	4 084	3 303
04/05	5 144	4 920	5 024	4 805	4 436	4 189	3 662
05/06	5 053	5 107	4 598	4 801	4 598	4 382	3 806
06/07	4 929	5 044	4 827	4 347	4 616	4 514	4 018
07/08	5 088	4 941	4 785	4 677	4 075	4 671	4 135
08/09	5 095	5 075	4 648	4 642	4 484	3 956	4 294
09/10	5 042	5 121	4 779	4 495	4 516	4 520	3 769
10/11	4 863	5 026	4 798	4 614	4 338	4 668	4 307
11/12	4 648	4 824	4 735	4 628	4 430	4 611	4 433
12/13	4 438	4 636	4 506	4 562	4 427	4 703	4 367
13/14	4 327	4 385	4 382	4 334	4 393	4 717	4 413
14/15	3 845	4 335	4 064	4 206	4 163	4 655	4 441
15/16	3 874	3 852	4 053	3 982	3 943	4 480	4 398
16/17	3 845	3 866	3 584	3 920	3 814	4 286	4 168
17/18	<b>3 851</b>	3 820	3 671	3 461	4 242	3 525	4 045
18/19	3 993	3 903	3 585	3 523	3 809	3 995	3 374
19/20	3 945	4 011	3 646	3 480	3 729	3 731	3 760
20/21	3 816	3 915	3 834	<b>3 466</b>	3 753	3 653	3 559

Sie können anhand der oben abgebildeten Tabellen sehr leicht Schülerwanderungen von Jahrgangsstufe 5 nach Jahrgangsstufe 8 nachvollziehen. Es ist jeweils beispielhaft markiert, wie sich die Jahrgangsstärken in Unterfranken entwickelt haben. 2017/18 ist als vergleichbarer Eingangsjahrgang für die JgSt 5 gewählt. 2020/21 ist dann derselbe Jahrgang in JgSt 8 angekommen. Dies kann u. a. als Beleg zur Anmerkung in 2. zum Motivationsloch in der Sekundarstufe dienen.

---

*Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang das häufig gehörte Argument von Eltern: „Mein Kind ist ja eigentlich kein Gymnasialkind, aber wenn es den Übertrittsschnitt hat, dann soll es das halt einmal versuchen ...“. Was macht es mit einem Kind, wenn es nach jahrelangem Scheitern endlich neu in eine bestehende Klasse der Realschule aufgenommen wird? Wäre es nicht besser gleich hier angetreten?*

---

## Auswahlkriterium 4: Die Durchlässigkeit des Bayerischen Schulsystems

Das Bayerische Schulsystem ist durchlässig: Nicht nur vom Gymnasium über die Realschule in die Mittelschule, sondern auch umgekehrt, wenn man die weiteren Schulabschlüsse erreichen möchte.

Besonderes Augenmerk ist auf die **Gelenkklasse in allen Schularten** in JgSt 5 zu richten: Diese haben die Ziele

- Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf das Bestehen der Jahrgangsstufe in der gewählten Schulart zu ermöglichen.
- Schülerinnen und Schülern sollen am Ende des Schuljahres ggf. Übertrittsperspektiven aufgezeigt werden.

---

### Übertritt von der Realschule in das Gymnasium

*Dieser ist am besten nach dem Abschluss der Realschule mit einer zweiten Fremdsprache (Französisch) möglich. Dies gelingt regelmäßig im sprachlichen oder Talentzweig der Realschule. Ein Übertritt ist seit Wiedereinführung des G 9 direkt in Jahrgangsstufe 11 möglich, wenn entsprechende Leistungen in der Abschlussprüfung erzielt werden.*

---

Auch nach der JgSt 5 ist ein Übertritt z. B. von der Realschule in das Gymnasium möglich, wenn auch nicht immer sinnvoll. Dies hängt hauptsächlich damit zusammen, dass am Gymnasium regelmäßig in der 6. Jahrgangsstufe

eine 2. Fremdsprache erlernt werden soll. Ideal wäre ein später Übertritt nach einem erfolgreichen Realschulabschluss, der gleichzeitig Motivation für einen weiteren Schulwechsel gibt.

**Wollen Realschüler nach ihrem Schulabschluss noch**



**KOOPERATION** REALSCHULE  
FACHOBERSCHULE  
main-spessart

**zum (Fach)abitur gelangen, empfiehlt sich der Weg über die FOS oder BOS. Mit dieser verbindet uns in Marktheidenfeld eine übertrittsbegleitende Kooperation.**

---

## Zusammenfassung:

---

- Durch ihre **Entscheidung** heute legen Sie **nicht den endgültigen Schulabschluss** fest.
- In der **Realschule** als Schulform der Mitte stehen Ihrem Kind **alle Wege offen**:
  - **Einstieg in den Beruf** nach erfolgreichem Realschulabschluss und anschließende Weiterqualifikation
  - Weiterführung der schulischen Laufbahn verzugslos nach dem Realschulabschluss an **FOS/ BOS oder Gymnasium**
- **Sie entscheiden heute über zukünftige Erfolgserlebnisse!** Ein Kind das leicht und ohne Überforderung lernt (und noch Zeit für Hobbys hat), lernt auch gern!
- **Erfolge fördern das Selbstbewusstsein** ihres Kindes, dauernde Misserfolge beschädigen es.
- Entscheidungshilfe ist zunächst immer das **Übertrittszeugnis**. Prüfen Sie dennoch:
  - Wie war das **Verhältnis von Aufwand zu Note**?
  - Ist zu erwarten, dass mein Kind das hier dokumentierte auch **zukünftig eigenständig** und mit Freude an der Schule wird halten können?
- Bei Grenzschnitten<sup>1</sup>: Soll ich mein Kind jetzt schon voll fordern oder lieber **in Ruhe seine Entwicklung im geschützten Raum abwarten** (Stichwort: Gelenkklass; Anschluss an die Realschule)

Ich weiß, dass Sie die Wahl des schulischen Bildungsweges Ihres Kindes klug angehen werden und wünsche Ihnen und Ihrem Kind viel Erfolg dabei. Eine Korrektur ist notfalls jederzeit möglich. Das Team der Realschule Marktheidenfeld weiß

---

<sup>1</sup> Grenzschnitt für das Gymnasium: 2,33 - für die Realschule: 2,66

aber, dass dies immer mit Brüchen in der Bildungsbiografie der Kinder verbunden ist. Denken Sie daran, die gymnasiale Eignung schließt auch immer die Eignung für die Real- oder Mittelschule mit ein, so wie die Realschuleignung die Eignung für die Mittelschule miteinschließt.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Schmitt

- Schulleiter -